

„Flaniermeile“ liegt allen am Herzen

Von Reinhold Singer

Bad Steben – Die Sanierung und Neugestaltung der Badstraße in Bad Steben (wir berichteten) hat in der jüngsten Marktgemeinderatssitzung eine lebhafte Diskussion ausgelöst. Alle Redner signalisierten ihre Zustimmung zum geplanten Vorhaben. „Diese Flaniermeile liegt uns allen am Herzen, denn die Neugestaltung mit staatlichen Fördermitteln ist eine einmalige Chance für unseren Kurort“, sagte Werner Färber (Freie Wähler). Das vorliegende Plankonzept sei schlüssig. Kein Verständnis zeigt Färber für die ablehnende Haltung einiger Straßenanlieger: „Die Sanierung wertet doch die Badstraße und die anliegenden Häuser auf.“

Ratskollege Peter Färber (SPD) erinnerte an den gegenwärtigen schlechten Zustand dieser ortsprägenden Straße, wo bei der Neugestaltung auch die alten Bäume erhalten bleiben. „Die Chance sollten wir beim Schopf packen“, war der Bobengrüner Marktgemeinderat von dem Bauprojekt überzeugt, „und mit den geplanten Wasserspielen setzen wir ein Zeichen für das Staatsbad.“ Auch die Auswechslung der maroden Abwasserkanäle und Trinkwasserleitungen im Zuge der Baumaßnahme fand Färber vorteilhaft. Zu kritischen Stimmen in Sachen Baulärm stellt das Ratsmitglied klar: „Lieber ein halbes Jahr diese Beeinträchtigung als jedes Jahr Reparaturen.“

Marktgemeinderat Dietmar Friedrich (CSU) sah es ähnlich. Auch ihm liege der Erhalt der alten Baumreihe am Herzen, sagte er. Die Chance einer „dringend erforderlichen Neugestaltung der Badstraße“ sollte man nutzen. „Die konstruktive Mitarbeit der Straßenanlieger ist ja noch möglich“, betonte Friedrich.

Sehr zufrieden äußerte sich Christian Rank (CSU), dass die Planer eine „kostengünstige Lösung“ anstreben. „Wir sollten es besser machen als in der großen Politik und eine breite Zustimmung in der Bevölkerung für unsere Pläne suchen“, äußerte das Ratsmitglied im Hinblick auf Stuttgart 21 und die Castor-Transporte. Es gebe für alle Beteiligten noch reichlich Gestaltungsspielraum.

Davon war auch Oliver Rabel (SPD) überzeugt: „Die Badstraße bietet uns die Chance, einiges besser zu machen.“